

Ausbildung / Praktikum / Job / Studium / Beruf / Lehre**Verzichten Talente für mehr Benefits auf Teile des Gehalts?**

Nur etwa die Hälfte der Unternehmen gewährt Benefits. Dabei sind diese für viele Talente so wichtig, dass sie dafür Gehaltskürzungen in Kauf nehmen würden.

Attraktive Benefits von Arbeitgebern sind Beschäftigten ein Zehntel ihres Gehalts wert. Das ist das Ergebnis einer Studie der Arbeitgeber-Vergleichsplattform kununu, an der rund 1.150 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer teilgenommen haben. Demnach sind Talente in Deutschland bereit, im Durchschnitt auf 9,78 Prozent ihres Gehalts zu verzichten, wenn sie dafür attraktive Zusatzleistungen erhalten.

Doch das ist wohl wenigen Unternehmen bewusst: Laut den Studienergebnissen erhalten nur etwas mehr als die Hälfte (54 Prozent) der Befragten Benefits von ihrem Arbeitgeber. Viele Unternehmen schöpfen somit das Potenzial, das Arbeitgeberleistungen bieten, nicht aus. Gerade junge Talente wünschen sich Nebenleistungen: Mehr als vier Fünftel (83 Prozent) der 18- bis 28-Jährigen finden sie wichtig, ein Drittel (31 Prozent) sogar sehr wichtig. Ein Blick auf alle Altersgruppen zeigt, dass mehr als zwei Drittel der Befragten (69 Prozent) Arbeitgeberleistungen bedeutsam finden.

Manche Benefits sind für Talente selbstverständlich

Das heißt auch: Benefits können eine Alternative zu einer Gehaltserhöhung sein. Zwar würde etwas mehr als ein Drittel der Befragten (36 Prozent) nicht auf Geld zugunsten von Benefits verzichten, fast die Hälfte (49 Prozent) würde dies jedoch tun.

Besonders attraktiv sind in diesem Kontext für zwei Drittel der Talente zusätzliche Urlaubstage zu den gesetzlich vorgeschriebenen – diesen Benefit halten allerdings 14 Prozent der Angestellten ohnehin für selbstverständlich. Des Weiteren wünschen sich die Talente Fahrkostenzuschüsse (56 Prozent), Mitarbeitervergünstigungen und Universalgutscheine (jeweils 55 Prozent).

Andere Benefits halten sie zwar für attraktiv, erachten sie allerdings als selbstverständliche Leistungen ihres Arbeitgebers, darunter Urlaubs- und Weihnachtsgeld – dieses setzen 52 Prozent voraus, nur 8 Prozent halten es für unwichtig –, einen ergonomischen Arbeitsplatz (41 Prozent) sowie die betriebliche Altersvorsorge (bAV, 41 Prozent).

Auch flexible Arbeitszeiten sowie die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, erachten viele Beschäftigte als normal. Anders sieht es bei Universalgutscheinen aus: Diese finden 55 Prozent sehr attraktiv, und nur 15 Prozent empfinden sie als üblich.

Auch die Arbeit im heimischen Büro ist vielen Beschäftigten so wichtig, dass sie, falls es ihr Arbeitgeber nicht ohnehin gewährt, dafür eine Gehaltskürzung in Kauf nehmen würden. Das belegt eine Umfrage der Softwarebewertungsplattform Capterra. Demnach würden 38 Prozent der Arbeitnehmer in Deutschland Gehaltskürzungen akzeptieren, um remote arbeiten zu können.

PB Consult Personalberatung
Arndtstraße 37a
60325 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 7103 4711
Telefax: +49 69 9055 0473
Mobil: +49 177 577 4022
E-Mail: info@pbconsult.org
Internet: www.pbconsult.org

Frankfurter Volksbank eG
BLZ: 501 900 00
Kto: 60000 131 35

USTID: 93 428 145 703

Bindungskraft von Benefits gering

Auch wenn die Unternehmen individuell auf die Bedürfnisse der Belegschaft eingehen, bleibt die Bindungskraft von Benefits den Studien zufolge gering.

So geben zwei Fünftel (40 Prozent) der Teilnehmenden der kununu-Studie an, dass sie sich durch Arbeitgeberleistungen nicht fester an ihren Arbeitgeber gebunden fühlen. Vor allem Frauen empfinden keine höhere Loyalität gegenüber dem Unternehmen, wenn dieses attraktive Benefits anbietet.